



Zu
Unserer Lieben Frau in Pasing
Die Kirche Mariä Geburt

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Zu
Unserer Lieben Frau in Pasing
Die Kirche Mariä Geburt



St. Georg Obermenzing

von Adolf Thurner



Mariä Geburt, Ansicht von Süden
Aquarell, Siegfried Schwanz, 1994



Ausschnitt aus der (farbigen) Bayerischen Landtafel 18
 der “Chorographia Bavariae” von Philipp Apian, 1568
 Quelle: Bayer. Landesvermessungsamt München

Karte von Ober- und Niederbayern
 Weinerus, 1579
 Quelle: Bayer. Landesvermessungsamt München

Vorwort

“Kirchen entlang der Würm” heißt der Titel eines Kunstführers, der einen hervorragenden, aber nur kurzen Überblick über die Geschichte und die Ausstattung der einzelnen Kirchen gibt, die sich gleich Perlen entlang dieses Flusses von Starnberg bis nach Karlsfeld aneinanderreihen.

Die selbständigen Gemeinden im Mühlthal und im sonstigen Umkreis der Landeshauptstadt München haben schon längst im Rahmen ihrer Gemeindechroniken auch die Geschichte ihrer Kirchen erforscht und niedergeschrieben. Nur wenige Historiker und Laien haben sich jedoch umfänglich so mit der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte ihrer einst dörflichen Kirchen befaßt, wie diese es eigentlich hinsichtlich ihres Einflusses auf die Sozial-, Wirtschafts- und Geistesstruktur der jeweiligen Kirchengemeinde verdienen.

Kirchen und Gotteshäuser von hoher geschichtlicher bzw. kunstgeschichtlicher Bedeutung, wie z.B. die Schloßkapelle Blütenburg, sind in der Berichterstattung und Geschichtsschreibung häufige und beliebte Objekte. Doch schon über die nur wenige hundert Meter südlich von Schloß Blütenburg gelegene St.Wolfgang-Kirche gibt es nicht einmal einen dieser kleinen, handlichen Kirchenführer im Format DIN A6, obwohl sie in ihrem spätgotischen Bauzustand bis heute – nach umfangreichen Renovierungsarbeiten – nahezu unverfälscht erhalten geblieben ist.

Dies und umfangreiches, mir dazu zur Verfügung stehendes Quellenmaterial aus den Pfarrarchiven Leiden Christi in München-Obermenzing und Maria Schutz in München-Pasing, den städtischen und staatlichen Archiven von München und Bayern haben mich einst bewogen, die Geschichte der St.Wolfgang-Kirche und der sie belebenden Bevölkerung und Personen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – niederzuschreiben und 1990 in dem Buch **“Die St.Wolfgang-Kirche zu Pipping”** zu veröffentlichen.

Der große Erfolg dieses gleichzeitig auch heimatgeschichtlichen Buches hat mir dann den Mut gegeben, über die zweite Kirche in meiner engsten Heimat Obermenzing endlich ein zusammenfassendes Werk zu erstellen mit **“Die St.Georg-Kirche zu Obermenzing”**.

Viel Freude hat mir dabei immer wieder die Entdeckung neuer, bisher unbekannter oder die bestehenden Lücken schließender oder gar richtigstellender Tatsachen in den vorgefundenen Dokumenten bereitet.

Dies setzt sich nun fort in dem dritten Band der ursprünglich nicht beabsichtigten “Trilogie” über die historischen Kirchen im heutigen Stadtbezirk Pasing-Obermenzing mit dem Buch **“Zu Unserer Lieben Frau in Pasing - Die Kirche Mariä Geburt”**.

Mein besonderer Dank gebührt hier zum einen dem Pasinger Stadtpfarrer Monsignore Geistlicher Rat H.H. Georg Schuster. Als ich vor Jahren erfahren hatte, daß im Speicher seines Pfarrhofes viel *“altes Papier”* liegt, ich dieses in aller Ruhe sichten und in ein Archiv ordnen durfte, erkannte ich bald, daß der Inhalt der vorgefundenen Dokumente – über Pasings Grenzen hinausreichend – nicht unveröffentlicht bleiben sollte.

Zum anderen möchte ich mich auch ausdrücklich bei Herrn Dipl.-Ing. Alfred Laut, dem vieljährigen zweiten Vorsitzenden des Vereins *“Freunde der Alten Pfarr-kirche Mariä Geburt e.V.”*, bedanken. Bereitwilligst hat er mir seine wertvollen Kenntnisse und Unterlagen zur jüngeren Baugeschichte, zu den Renovationen und so manchem anderen Detail zur Verfügung gestellt.

Ein Glücksfall war in der Vorbereitungsphase dieses Buches und im Zusammenhang mit meinen Forschungen über die Pasinger Ortsgeschichte, daß ich im Bayer. Hauptstaatsarchiv die Kirchenrechnungsbücher für Mariä Geburt fast lückenlos von 1638 bis 1725 fand in Ergänzung zu denen, die im Pfarrarchiv Maria Schutz erhalten geblieben und archiviert sind (1721, 1724, 1735, 1747 und nahezu lückenlos ab 1777).

Meine Ehefrau und meine Tochter Alexandra, aber auch meine vielen Freunde und Bekannten haben mit viel Geduld und Verständnis weiterhin diese jahrelange Forschungsarbeit tatkräftig unterstützt. Ohne sie und meine Sponsoren wäre auch dieses Werk nicht gelungen.

Adolf Thurner
“Obermenzinger Dorfschreiber”

Eine Computer-Systemänderung von Apple Macintosh auf PC für Windows und entsprechende Programme ließen mich die ursprünglichen Dateien für dieses Buch ebenfalls umwandeln. Es ergaben sich dabei einige Abänderungen in der Bild-, Text- und Seitengestaltung, die jedoch inhaltlich ansonsten unverändert blieb.

Im September 2007
Adolf Thurner

Inhalt

| Kapitel | Seite |
|---|--------------|
| Vorwort | 5 |
| Inhalt | 7 |
| Geschichtliches über Pasing | 9 |
| Die Entstehung der Pfarrei | 15 |
| Hl. Maria, die Kirchenpatronin | 21 |
| Der Standort und historische Abbildungen | 51 |
| Das Bauwerk | 59 |
| Der Gottesacker | 107 |
| Der Innenraum | 131 |
| – Das Bauwerk und die Glasfenster | 131 |
| – Die Epitaphien | 143 |
| – Die Statuen und Bilder | 153 |
| – Die Altäre | 165 |
| – Die Orgel | 179 |
| – Das Mobiliar | 189 |
| – Die Kanzel | 197 |
| – Die “Kirchenzierde” | 199 |
| – Inventarischer Vergleich ausgewählter Objekte | 207 |
| Die Glocken | 213 |
| Die Renovationen und Restaurierungen | 225 |
| Das Pasinger Benefizium und seine Benefiziaten | 265 |
| – Das Pasinger Benefizium | 265 |
| – Die Pasinger Benefiziaten | 282 |
| Die Pasinger Pfarrherren | 295 |
| Die Pasinger Jahrtage | 315 |
| Die Feldkapellen | 343 |
| – Die im Jahre 1804 abgerissene St.Sebastian-Feldkapelle | 343 |
| – Die St.Johannes-Nepomuk-Kapelle an der Würm | 353 |
| – Die “Förg”- oder auch “Schönstadt”-Kapelle an der Maria-Eich-Straße | 365 |
| – Weitere Kapellen in Pasing | 371 |
| Das kirchliche Leben | 377 |
| Quellen- und Bildverzeichnis | 411 |
| Literatur und gedruckte Quellen zu Pasing | 423 |
| Dank an die Sponsoren | 428 |



Region München, Homän. Erben, 1743
 Quelle: Bayer. Staatsbibliothek München



München und Umgebung, St. Michel, 1768
 Quelle: Bayer. Landesvermessungsamt München